

Weitere Veranstaltung zum Thema:

**Einmischung erwünscht!
Argumentationstraining gegen rechte und rassistische
Parolen und Äußerungen**

Was tun, wenn gute Freunde, Familienmitglieder oder sympathische Kolleg*innen abfällig über Geflüchtete sprechen und meinen „die sind doch alle kriminell“ oder „die nehmen uns die Arbeitsplätze weg“? Während wir rechte Hetze im Netz wegklicken können und über „besorgte Bürger“ kopfschüttelnd hinweggehen mögen, ist der Umgang mit Menschen im sozialen Nahfeld deutlich herausfordernder. Das Argumentationstraining verbindet die situative Ebene (Auftreten und Redeverhalten in konkreten Situationen) mit inhaltlicher Auseinandersetzung und unterstützt die Teilnehmenden in ihrer unmittelbaren Argumentationssicherheit und politischen Meinungsbildung.

S105007 Timm Köhler
Sa, 9.2., 10 - 17.30 Uhr
65 € Abendakademie, Raum 414

Man hat sich hierzulande daran gewöhnt

Antisemitismus in Deutschland in Vergangenheit und Gegenwart



Vorträge – Workshop

Februar 2019

mit freundlicher Unterstützung der



HEINRICH – VETTER – STIFTUNG

Mittwoch, 13. Februar 2019, 19 Uhr

Judenfeindschaft in der Reformationszeit

Mannheimer Abendakademie, U 1, 16-19, Saal,
Prof. Dr. Thomas Kaufmann

Der Vortrag geht der Frage nach, wie sich Feindseligkeit gegenüber Juden in der Reformationszeit äußerte. Ein Ziel des Vortrags wird auch darin bestehen, die Haltung Luthers in ein breit gefächertes Spektrum zeitgenössischer Positionen einzuordnen. Auch auf einige wenige Beispiele gelehrter Interaktionen zwischen Juden und Christen soll Licht fallen.

Kurs-Nr. S105005, Eintritt frei

Professor Dr. Thomas Kaufmann

Kirchenhistoriker, Universität Göttingen



Prof. Dr. Thomas Kaufmann ist Professor für Kirchengeschichte an der Universität Göttingen. Einer seiner Forschungsschwerpunkte ist Martin Luther und die Reformation. In seinem Buch „Luthers Juden“ (2014) beschäftigt er sich mit Luthers Antisemitismus. 1989-1993 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Göttingen. 1993-1994 Wissenschaftlicher Assistent in Göttingen. 1994 Habilitation in Göttingen. 1996-2000 Professor für Kirchengeschichte an der Universität München. Seit 2000 Professor für Kirchengeschichte an der Universität Göttingen. Seit 2011 Vorsitzender des Vereins für Reformationsgeschichte. Seit 2012 Erster Vizepräsident und Vorsitzender der Philologisch-Historischen Klasse der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

Mittwoch, 27. Februar 2019, 19 Uhr

(Nach-Kriegs)Erziehung ab 1945

In Zusammenarbeit mit dem MARCHIVUM

MARCHIVUM, Archivplatz 1, Friedrich-Walter-Saal, 6. OG
Karen Strobel und Dorit Rode

Ein zentrales Thema dieses Vortrags ist die von den Nationalsozialisten vorangetriebene Spaltung der natürlichen Eltern-Kind-Bindung. 1945 endete zwar die politische NS-Herrschaft, jedoch nicht automatisch der Einfluss ihrer verinnerlichten Ideologien. Die Einstellung Erwachsener gegenüber dem Kind-Sein und damit auch Erziehungskonzepten wurde lange darüber hinaus – vielfach auch unwissentlich – in Familien und Bildungseinrichtungen weitergegeben. Ausgehend von extremen Beispielen aus der Heimerziehung nach 1945 wollen wir diesen Konzepten und ihren Auswirkungen nachgehen.

Kurs-Nr. S105006, Eintritt frei

Karen Strobel, M.A.

Marchivum Mannheim



Studium der Anglistik mit Schwerpunkt Literaturwissenschaft, Ur- und Frühgeschichte und Klassische Archäologie.
Seit 2005 Mitarbeiterin im MARCHIVUM, Mannheim, Sachgebiet NS-Dokumentationszentrum.

Dorit Rode, M.A.

Mannheimer Abendakademie



studierte Ethnologie, Soziologie und Erziehungswissenschaften an der Universität Heidelberg. Seit den 1990er Jahren Tänzerin und Choreografin, widmete sie ihre Magisterarbeit der HipHop-Kultur. Diese erschien 2016 in der 3. vollständig überarbeiteten Auflage unter dem Titel „Breaking. Popping. Locking. Tänze der HipHop-Kultur“. Der innerhalb der HipHop-Kultur selbstverständliche Kontakt mit Menschen über Herkunfts-, Hautfarbe- und religiöse Grenzen hinweg, sensibilisierte sie für das Thema Ausgrenzung. Die Suche nach deren Wurzeln innerhalb der eigenen Gesellschaft führte sie zu Fragen, denen sie in der von ihr initiierten Reihe GeschlCHte2.0 nachgeht.